

RECHTSANWALT CHRISTOPHER SEAGON, HEIDELBERG  
ALS INSOLVENZVERWALTER der  
MWH Metallwerk GmbH, Helmstadt

**PRESSEMITTEILUNG**

**Insolvenzverfahren über Vermögen der MWH Metallwerk eröffnet**

- **Betrieb muss still gelegt werden, Beschäftigte erhalten Freistellung**
- **Insolvenzverwalter Christopher Seagon hält Investorenprozess aufrecht, da er Chancen für einen späteren Verkauf sieht**
- **Mitarbeiter bereits über den aktuellen Stand informiert**

**Helmstadt/Heidelberg, 3. Januar 2011** – Das Amtsgericht Heidelberg hat zum ersten Januar 2011 das Insolvenzverfahren über die MWH Metallwerk GmbH, Möbelhersteller aus Helmstadt bei Heidelberg, eröffnet und den bis dato als vorläufigen Insolvenzverwalter tätigen Christopher Seagon zum Insolvenzverwalter bestellt.

Seagon hat in den vergangenen knapp drei Monaten die wirtschaftliche Situation und mögliche Optionen für eine Sanierung und Restrukturierung des Unternehmens geprüft. „Eine Sanierung ist nur mit einem neuen Investor realisierbar“, sagt Seagon. Er hat deshalb frühzeitig einen Investorenprozess eingeleitet. Bis zum jetzigen Zeitpunkt hat jedoch niemand ein verbindliches Angebot abgegeben. Da es keine Aufträge für das Unternehmen mehr gibt, muss der Insolvenzverwalter die Beschäftigten mit sofortiger Wirkung freistellen. Nachdem er mit dem Betriebsrat über einen Interessensausgleich und Sozialplan verhandelt hat, werden dann die Kündigungen ausgesprochen.

Der Insolvenzverwalter sieht jedoch die Chance, dass in den kommenden Monaten noch entsprechende Angebote von Investoren eingehen, da die Produktion von Gartenmöbeln ein saisonales Geschäft ist. „Das diesjährige Sommergeschäft ist gelaufen. Die Produktion für 2012 beginnt aber erst in einigen Monaten. Es ist Möglich, dass dann ein Investor bei MWH aktiv wird“, sagt Seagon. Er hält deshalb den Investorenprozess weiter aufrecht. Welche Auswirkungen das auf die

Arbeitsplätze haben in Helmstadt haben könnte, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen.

Die Beschäftigten wurden auf einer Informationsveranstaltung bereits über den aktuellen Stand informiert.

### **Hintergrundinformationen**

Die Verantwortlichen des Unternehmens hatten im Oktober 2010 beim zuständigen Amtsgericht in Heidelberg Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wegen drohender Zahlungsunfähigkeit gestellt. Das Gericht hatte daraufhin Rechtsanwalt Christopher Seagon aus Heidelberg zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Seagon gelang es im vorläufigen Verfahren, den Geschäftsbetrieb zu stabilisieren.

Die MWH Metallwerk Helmstadt GmbH ist ein eigenständiges Unternehmen der Firmengruppe Heinz Kettler. MWH entwickelt, produziert und vertreibt wetterfeste Gartenmöbel, Möbel für die Gastronomie, Polsterauflagen, Sonnenschirme und Objektmöblierungssysteme. Die am Markt bekannten Marken heißen Royal Garden, MWH Garden & Home und MWH Profiline. Das Unternehmen hatte zuletzt einen Jahresumsatz von über 41 Millionen Euro und mehr als 200 Beschäftigte. Nach Angaben der Geschäftsführung war der Insolvenzantrag notwendig, da das Unternehmen einen starken Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte. Als Gründe gaben die Verantwortlichen den Wettbewerbsdruck durch die Globalisierung und Verschiebungen bei den Modetrends zu Materialien wie Holz und Rattan an.

### **Medienkontakt**

Pressesprecher des Insolvenzverwalters

Holger Voskuhl

rw konzept GmbH

Agentur für Unternehmenskommunikation

Maastrichter Straße 53

50672 Köln

Fon: +49-(0)221-400 73 – 87

Fax: +49-(0)221-400 73 – 88

Mobil: 0170-2101523

[voskuhl@rw-konzept.de](mailto:voskuhl@rw-konzept.de)